

Dann folgte ein Bessändnis um das andere und im Verlauf von kurzen Stunden hatten sich zwei Menschen zu einem Seelenbunde für Zeit und Ewigkeit vereint.

*

*

*

Mariannens Vater war aufs Höchste überrascht, als er hörte, was da in seiner nächsten Nähe vorgegangen. Daß er Erichsen achtete, war Marianne gewiß und so gab er sich bald besiegt, als vier leuchtende Augen bittend in die seinen sahen.



XIV.

Erichsen reiste am gleichen Tag wieder ab, denn er hatte mit Niemand über sein Vorhaben gesprochen. In 10 Tagen am Fest der Pfingsten sollte die Verlobung und bald darauf die Hochzeit gefeiert werden. Das war fast zuviel des Glückes, doch sie nahmen es dankbar aus des gütigen Vaters Händen und gelobten ihm in feierlicher Stunde, darüber zu wachen. —

Fast täglich kamen Briefe vom stillen Pfarrhaus, in dem jetzt emsige Hände Vorbereitungen zu einem frohen Einzug trafen.

Auch Marianne war von früh bis spät tätig, doch wi^e schon lange nicht mehr entbehrte sie